

Das große Hallelujah

Erster Teil

Accompagnement

5 Vor allem das entstand
In der Ewigkeiten Stille

»War ein unendlicher Verstand«,
»War ein unendlicher Wille«,

Ein heilig Wesen, das sich selbst gebar
10 Und sein wird, was es ist und war;
Das laute Gut, die Liebe, das Leben,
Mit Friede und Seligkeit umgeben;
Der Erst' und Letzte, wunderbar und groß;
Und alles alles alles tief in seinem Schoß;
15 Das Wesen aller Wesen, Wahrheit, Gott!
Sein Name heißt Jehovah Zebaoth.
– Er duldet nicht das Böse und den Tod –
Hallelujah! Er sprach: es werde!

Da wurden Himmel und Erde.

20

Chöre
»Hallelujah, Hallelujah!«

Des hohen Himmels Heere,
25 Die schönen Sterne weit und breit
Verkünden seine Ehre
Und seine Herrlichkeit.
Er gängelt sie an einer Schnur
Und nennet sie alle mit Namen
30 Und weidet sie wie Lämmer auf der Flur,
Der große Hirte! Amen.

Chöre
»Hallelujah, Hallelujah!«

35

Und die Sonne – schaut dies Wunder an!
Wie ein Held läuft sie ihren Weg behende
Und frohlocket, daß sie ohne Ende
Wohltun und erfreuen kann;
40 Segnet alles Wesen durch ihr Licht,
Segnet und ermüdet nicht;
Sie ist ein Born, dem nie gebricht,
Ein unverbrennlich Öl und brennt zu Seinem Ruhm
Wie eine Lampe vor dem Heiligtum
45 Und treibt hinweg die Finsternis mit ihren Weh und Schmerzen
An ihr wird sonderlich der Herr erkannt.
Der Himmel um und um ist Sein Gewand
Und sie der Stern auf seinem Vaterherzen!

50 Chöre
»Hallelujah, Hallelujah!«

Der Mond am Himmel in der Nacht
Ist auch ein freundlich Zeichen Seiner Macht.
55 Wenn etwa wir die Stimme der Sterne
Nicht hörten in der großen Ferne,
Hat er, damit es uns nicht fehle,
In seiner sanften stillen Pracht
Sich nah an uns heran gemacht;
60 Daß er uns traulich in der Nacht
Ins Ohr von ihm erzähle.

Chöre
»Hallelujah, Hallelujah!«

65 Und in der Mitte dieser Herrlichkeiten,
Die keine Grenze grenzt, kein Maß und Ziel beengt,
Wo Tag und Nacht von allen Seiten
Sein Segen sich herunter drängt:
70 Hat er die Erde aufgehängt:
Den Menschen eine Wohnung zu bereiten.

Wechsel-Gesang

75 1

»Da hängt sie, hold und wundervoll
In ihrem Blumenkleide!
Wie eine Braut geschmücket wohl
80 Und voll gedrückt, gerüttelt voll
Von Speise und von Freude.«

2

85 »Und auf dem Himmelstuhl sitzt er,
Der Geber aller Gaben!
Hat seinen Fuß auf Land und Meer,
Und siehet väterlich umher:
Ob wir auch Mangel haben.«

90

Choral

Sollt' ich meinem Gott nicht singen?
Sollt' ich ihm nicht dankbar sein?
95 Denn ich seh' in allen Dingen
Wie so gut er's mit mir mein'.
Ist doch nichts als lauter Lieben,
Was sein treues Herze regt,

Das ohn' Ende hebt und trägt,
100 Die in seinem Dienst sich üben!
Alles Ding währt seine Zeit;
Gottes Lieb' in Ewigkeit!

Grave

105

Er ist sehr freundlich.

Chor

110 »Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmet, lobet!

(einzelne Stimmen im Chor) (vollstimmig)

	Himmel und Erde,	Lobet den Herrn!
115	Du, Sonne und Mond,	Lobet den Herrn!
	Ihr Sterne am Himmel,	Lobet den Herrn!
	Ihr Täler und blumichten Hügel,	Lobet den Herrn!
	Du Schreckhorn und du Wetterhorn,	Lobet den Herrn!
	Erde und die darauf wohnen,	Lobet den Herrn!
120	Meer und was darinnen ist,	Lobet den Herrn!

alle Stimmen und Chöre)

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
125 Hallelujah!«

Choral (tritt ein.)

Herr Gott, Dich loben wir!
130 Herr Gott, wir danken Dir!
Amen.
(536 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/claудиus/gedi-2/chap040.html>